

MARTIN ZIMMERMANN/ KINSUN CHAN WONDERFUL WORLD



© Basil Stücheli

Was passiert mit der Gesellschaft, wenn sie aus dem Gleichgewicht gerät? Die Choreografen Kinsun Chan und Martin Zimmermann gehen in ihrer ersten gemeinsamen Kreation «Wonderful World» dieser Frage nach. Das Resultat dieser hochkarätigen Zusammenarbeit ist ein visuell einzigartiges Stück. Ort des Geschehens ist eine instabile Bühne, die durch die kleinste Bewegung kippt und den Tänzer*innen wortwörtlich den Boden unter den Füßen wegzieht. Die Bühne wird zum Symbol für unsere sich stetig verändernde Welt. «Wonderful World» ist Zimmermanns und Chans surreale, abstrakte und gleichzeitig poetische Diskussion menschlicher Verhaltensmuster in Ausnahmezuständen. Im Spiel mit lebensgrossen Puppen werfen die Ensemblemitglieder der Tanzkompanie Theater St. Gallen die Frage auf, wer wessen Marionette ist. Die Tänzer*innen riskieren bei jedem Schritt den Absturz. Doch der Reiz der Gefahr überwiegt und lässt sie das kühne Gleichgewichtsspiel immer wieder von vorne beginnen. Mit Zimmermann und Chan begegnen sich Vertreter zweier Welten. Der international erfolgreiche Choreograf, Bühnen- und Kostümdesigner Kinsun Chan leitet seit der Saison 2019/20 die Tanzkompanie Theater St. Gallen, Martin Zimmermann ist ein wichtiger Kopf der internationalen zeitgenössischen Tanz- und Zirkusszene und Preisträger des Schweizer Grand Prix Darstellende Künste / Hans-Reinhart-Ring 2021. Zwei unterschiedliche künstlerische Perspektiven vereinen sich zu einem unvergesslichen Tanzabend, der das Migros-Kulturprozent Tanzfestival Steps in St. Gallen feierlich eröffnet.

Einfach gesagt:

Zwei ganz unterschiedliche Choreografen arbeiten zum ersten Mal zusammen. Martin Zimmermann macht eine Mischung aus Zirkus, Tanz und Theater. Kinsun Chan hat Ballett und modernen Tanz studiert. Gemeinsam haben sie ein Stück für 15 Tänzer*innen erarbeitet. Ein kippender Bühnenboden bringt die Tänzer*innen immer wieder aus dem Gleichgewicht. Auf der Bühne sind auch lebensgrosse Puppen. Das Stück behandelt die Frage: Wie gehen wir Menschen mit Ausnahmesituationen um?

Programm: Wonderful World
Choreografie: Martin Zimmermann, Kinsun Chan
Choreografische Assistenz: Sandrine Cassini
Dramaturgie: Caroline Damaschke
Konzept und Bühne: Martin Zimmermann
Komposition: Hans-Peter Pfammatter,

Daniel Steffen

Kostüme: Martin Zimmermann, Kinsun Chan

Licht: Christian Kass

Tänzer*innen: Tanzkompanie Theater St. Gallen – Pamela Campos, Mikael Champs, Guang-Xuan Chen, Beatriz Coelho, Dustin Eliot, Swane Kupper, Mei-Yun Lu, Lorian Mader, Naiara Silva de Matos, Lena Obluska, Emily Pak, Piran Scott, Samuel Trachsel, Camille Zany, Minghao Zhao
Dauer: 60 Minuten ohne Pause
Altersempfehlung: ab 12 Jahren

28.4.–1.5. St. Gallen, Theater St. Gallen, Lokremise

4.5. Baden, Kurtheater Baden

7.5. Sierre, TLH-Sierre

10.5. Delémont, Théâtre du Jura

15.5. Basel, Theater Basel

17.5. Bern, Dampfzentrale Bern

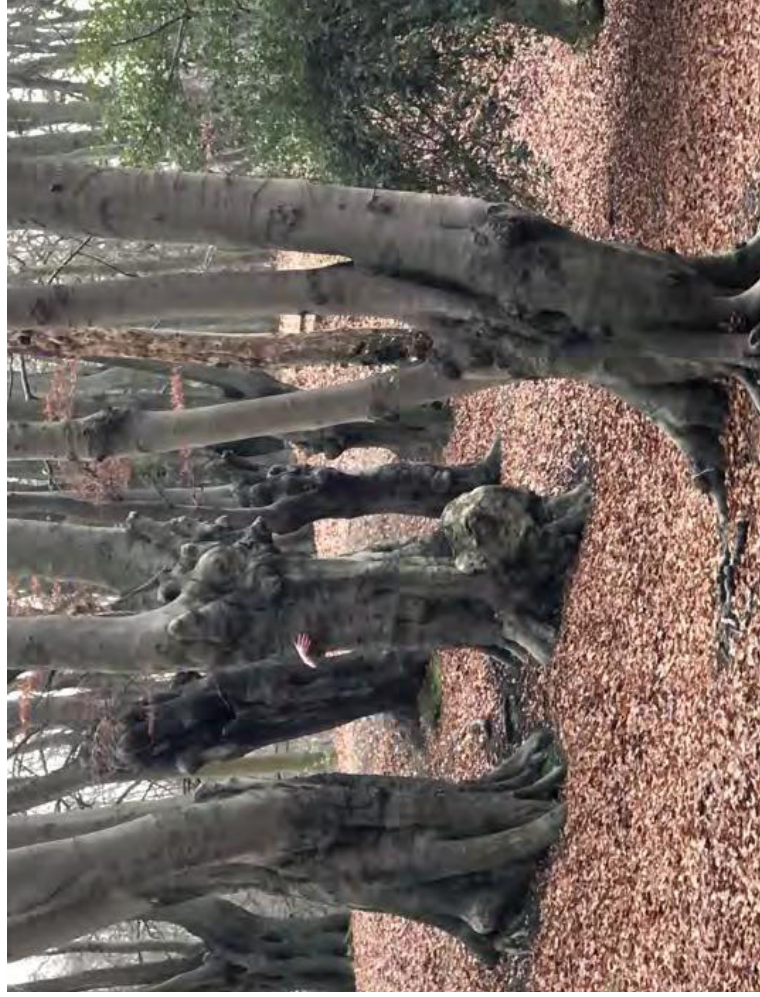
20./21.5. Winterthur, Theater Winterthur

Tourmanagement: Kinsun Chan, Theater St. Gallen
Koproduktion: Theater St. Gallen und Migros-Kulturprozent Tanzfestival Steps

Unterstützt von: Sophie und Karl Binding Stiftung, Ostschweizer Stiftung für Musik und Theater

Uraufführung: 28. April 2022, Theater St. Gallen, Eröffnung des Migros-Kulturprozent Tanzfestival Steps

ANNIE HANAUER/LAC/ TEATRO DANZABILE A SPACE FOR ALL OUR TOMORROWS



© Sophie Arstall

Utopien sind so alt wie die Menschheit selbst. Was sie ausmacht? Sie existieren in den Köpfen, sind aber (noch) nicht Wirklichkeit. Utopien haben jedoch den Ruf, sich nicht einzulösen und damit utopisch zu bleiben. Was ist es also, was uns daran so fasziniert? Brauchen wir utopische Experimente, um Grosses bewirken zu können, und ist vielleicht die Bühne daher der perfekte Ort, um sie anders zu denken oder gar neu entstehen zu lassen? Inspiriert von der historischen Künstler*innengemeinschaft des Monte Verità und mit Bezug auf das aktuelle Weltgeschehen setzt sich die gebürtige Amerikanerin Annie Hanauer tänzerisch mit verschiedenen Konzepten von Utopien auseinander. Die in Grossbritannien ansässige Choreografin transferiert die Utopie-Diskussion auf die physische Ebene und fragt nach der Bedeutung des Themas aus der Sicht eines weiblichen Körpers, der von der Norm abweicht. Hanauer und zwei weitere Tänzer*innen kreieren mit einer Livemusikerin einen energiegeladenen und sinnlichen Tanzabend, der im Rahmen des Migros-Kulturprozent Tanzfestival Steps als Koproduktion mit dem LAC Lugano Arte e Cultura sowie Teatro Danzabile im April 2022 Premiere feiern wird.

Einfach gesagt:

Im Stück von Annie Hanauer geht es um Utopien. Utopien sind positive Zukunftsentwürfe. Wie würde eine ideale Welt aussehen? Annie Hanauer steht mit zwei anderen Tänzer*innen und einer Musikerin auf der Bühne.



Annie Hanauer © Camilla Greenwell

Programm: A space for all our tomorrows
Choreografie: Annie Hanauer
Choreografische Beratung: Susanna Recchia
Dramaturgie: Sijja Gruner
Komposition: Patrice Grente, Deborah Lennie
Livemusik: Deborah Lennie
Kostüme: Valentina Golfieri
Licht: Marzio Picchetti
Audiodeskription: Camilla Guarino
Tänzer*innen: Giuseppe Comuniello, Annie Hanauer, Laila White
Dauer: 60 Minuten ohne Pause
Altersempfehlung: ab 15 Jahren
Inhaltswarnung: repetitive Musik

29.4. Delémont, Théâtre du Jura

2.5. Genève, Ecolint Centre des Arts

6.5. Luzern, Südpol Luzern

10.5. Solothurn, TOBS, Stadttheater Solothurn

13./14.5. Zürich, Gessnerallee Zürich

16.5. St. Gallen, Theater St. Gallen, Lokremise

18./19.5. La Chaux-de-Fonds,

ABC Temple Allemand & ADN

Produktionskoordination: Emanuel Rosenberg

Produktionsassistent: Polina Tallone

Produktion: LAC Lugano Arte e Cultura, Teatro Danzabile

Koproduktion: IntegrART – ein Netzwerkprojekt

des Migros-Kulturprozent, Veranstalterfonds von

Reso – Tanznetzwerk Schweiz. Unterstützt durch

Pro Helvetia, Schweizer Kulturstiftung

Unterstützt von: Fondazione Lugano per il Polo

Culturale, Manitou Foundation, PLIM – creazioni

In Zusammenarbeit mit: Franklin University

Uraufführung: 29. April 2022, Théâtre du Jura, im

Rahmen des Migros-Kulturprozent Tanzfestival Steps

Steps bietet im Anschluss an alle Vorstellungen ein

Nachgespräch an.

TANZFLUG/ MIRJAM GURTNER ALMOST HOME

Tschüss Theatersaal, hallo Lobby! «Almost Home» entführt das Publikum in ein Hotel. Dieser Ort steht für Transit, für die Schnittstelle zwischen innen und aussen, dem Öffentlichen und dem Privaten, dem Verborgenen und dem Enthüllten. Es ist ein Ort, wo Nähe und Distanz nebeneinander wohnen. In- mitten dieser Szenerie spielen die Tänzer*innen mit der ambivalenten Bedeutung des Hotels und versuchen, dem Publikum beide Seiten spürbar zu vermitteln. Wie ist es, wenn man einer einzelnen Person im Hotelzimmer begegnet, und wie blicke ich auf eine Gruppe aus anonymer Distanz? Als ortsspezifische Performance-Installation ermöglicht «Almost Home» den Zuschauer*innen eine einmalige Entdeckungsreise durch Räumlichkeiten, die plötzlich eine neue Bedeutung erhalten. Fragen nach Sehgewohnheiten und dem Gefühl von Zuhause begleiten das Publikum. Wann fühle ich mich daheim, wo bleibe ich fremd? Was nehme ich wahr, und wie schaue ich auf mein Gegenüber? Das Stück eröffnet eine neue Perspektive auf einen bereits bekannten Ort und schafft unerwartete und intime Begegnungen zwischen unterschiedlichsten Menschen. Es ist eine Aufforderung, Neues zu entdecken.

Einfach gesagt:

Das Stück spielt in einem Hotel. Die Tänzer*innen führen das Publikum durch verschiedene Räume. Das Publikum wirft einen anderen Blick auf das Hotel. Es geht um die Fragen: Wann und wo fühlen wir uns zu Hause? Wie nehmen wir Räume und Menschen wahr?

Programm: Almost Home
Künstlerische Leitung / Choreografie: Mirjam Gurtner
Künstlerische Assistenz: Elena Morena Weber
Kostüme: Nic Tillein
Tänzer*innen und Co-Kreation (Originalbesetzung): Antoinette Berta, Helga Starcevic, Heinz Meier, Tonja Richardet, Marianne Andenmatten, Maria Hauswirth-Büchel, Yeonji Han, Corina Arbenz, Nora Tosconi, Manel Salas Palau, Elena Morena Weber
Dauer: 90 Minuten ohne Pause
Altersempfehlung: ab 8 Jahren
Hinweis: Das Publikum bewegt sich frei zwischen den unterschiedlichen Schauplätzen innerhalb des Hotels. Es gibt keine festen Sitzplätze (Stühle bei Bedarf). Das Hotel in Genf ist nur bedingt rollstuhlgängig.

**29.4.-1.5. Zürich, 25hours Hotel Zürich West
21./22.5. Genève, Hôtel N'vY Genève**

Projektleitung: Manuela Runge, Verein TANZflug
Produktionsleitung: Mara Natterer, Jacques Erlanger

Koproduktion: ZÜRICH TANZT

Unterstützt von: Fachstelle Kultur Kanton Zürich, Ernst Göhner Stiftung, Stiftung Denk an mich, Symphasia Stiftung, Kulturpark Zürich, Buchmann-Kollbrunner Stiftung, Migros-Kulturprozent Zürich, Martha Bock Stiftung, Stiftung Anne-Marie Schindler, Stiftung Stab, Max Bircher Stiftung, Werner H. Spross Stiftung, Schweizerische Interpretengesellschaft SIS, Tanzhaus Zürich, 25hours Hotel Zürich West, Hôtel N'vY Genève, Migros-Kulturprozent Tanzfestival Steps
Uraufführung: 29. April 2022, 25hours Hotel Zürich West, im Rahmen des Migros-Kulturprozent Tanzfestival Steps



© Matthias Wäckerlin



© Adrian Weinbrecht

Die Schweiz ist um eine vielfältige Tanzcompagnie reicher. Cathy Marston und Ihsan Rustem haben mit der Cie. La Ronde nicht nur eine neue, schweizbasierte und gleichzeitig internationale Compagnie ins Leben gerufen, sondern holen sich für ihr erstes abendfüllendes Programm namhafte Verstärkung: Caroline Finn und Luca Signoretti. Inspiriert von Arthur Schnitzlers Theaterstück «Reigen», das 1920 aufgrund seines provokanten, sexuell konnotierten Inhalts einen der grössten Theaterskandale des 20. Jahrhunderts auslöste, untersuchen die Choreograf*innen Themen wie Anziehung, Begierde, Intimität und Macht und fragen sich: Wo stehen wir in diesen Fragen heute, rund ein Jahrhundert später? Die Cie. La Ronde blickt aus der heutigen Perspektive auf Schnitzlers Werk und seinen Inhalt. Entstanden ist ein moderner Reigen. Dafür adaptieren die Tanzschaffenden bewusst Schnitzlers spezifische Dramaturgie: Der in sich geschlossene Abend besteht ausschliesslich aus Duetten, die in einer Verkettung miteinander verbunden sind und schliesslich einen Kreis bilden. Vier einzigartige Handschriften erzählen acht Geschichten, die alle miteinander verknüpft ein Ganzes ergeben.

Einfach gesagt:

Vier internationale Choreograf*innen haben in der Schweiz ein Zuhause gefunden. Ihr erster gemeinsamer Tanzabend ist inspiriert von einem Theaterstück. Es geht um Anziehung, Begierde, Intimität und Macht. «8» besteht aus acht Geschichten. Die Geschichten sind miteinander verbunden.

Programm: 8

Künstlerische Leitung: Cathy Marston, Ihsan Rustem

Choreografie: Cathy Marston, Ihsan Rustem, Caroline Finn, Luca Signoretti

Musik: Nicolas Rabaeus

Kostüme: Catherine Voefray

Bühne: Jann Messerli

Licht/Inspizient: Laurent Junod

Tänzer*innen: Winston Ricardo Arnon,

Sarafina Beck, Giulia Esposito, Neil Höhener,

Rachel Lawrence, Annabelle Peintre, Petr Nedbal,

Jorge García Pérez

Dauer: 70 Minuten ohne Pause

Altersempfehlung: ab 15 Jahren

30.4. Pully, L'Octogone Théâtre de Pully

4.5. St. Gallen, Theater St. Gallen, Lokremise

6.5. Steckborn, Phönix Theater

7.5. Luzern, Luzerner Theater

13.5. Langenthal, Stadttheater Langenthal

15.5. Bern, Dampfbrennerei Bern

18.5. Aarau, Bühne Aarau, Alte Reithalle

21.5. Chiasso, Cinema Teatro

Projektleitung: Cathy Marston, Ihsan Rustem

Produktionsmanagement: Martina Langmann, Irene Andreetto

Tourmanagement: Irene Andreetto

Koproduktion: Theater Winterthur, Migros-

Kulturprozent Tanzfestival Steps, Tanzwerk 101

Unterstützt von: Kultur Stadt Bern, Amt für Kultur

Kanton Bern, Burgergemeinde Bern, Kanton Zürich,

Gemeinde Muri bei Bern, Stanley Thomas Johnson

Stiftung, Corodis, La Loterie Romande, anonyme

Spenden

Uraufführung: 7. April 2022, Theater Winterthur

COMPAGNIE MASSALA

OÜM

«Oüm» ist eine wundersame Reise, bei der Musik, Poesie, Tanz und Improvisation ineinander verschmelzen. Sechs vibrierende Körper bewegen sich zu beschwörenden Klängen der Livemusik, generieren gemeinsam einen unausweichlichen Sog und versetzen damit den gesamten Raum in einen angenehmen Trancezustand. Der Choreograf Fouad Boussof, Kopf und Herz der französischen Compagnie, ist bekannt für seine vielfältige Handschrift. Er setzt Hip-Hop neben zeitgenössischen Tanz und durchwebt seine Arbeiten mit Stilelementen aus seiner Heimat: traditionelle Tänze aus Marokko und aus dem nordafrikanischen Raum. Das Stück ist eine Hommage an die 1975 verstorbene ägyptische Sängerin Oum Kalthoum und an Omar Khayyam, den persischen Mathematiker und Dichter aus dem 11. Jahrhundert. Der Compagnie Massala, die zum ersten Mal beim Migros-Kulturprozent Tanzfestival Steps zu Gast ist, gelingt es auf eindrucksvolle Weise, eine poetische Begegnung zwischen den Menschen vor und auf der Bühne zu kreieren. Begleitet von zwei Livemusikern an der Gitarre, Oud und Perkussion, erweist sich «Oüm» als Einladung an das Publikum, den Augenblick zu geniessen.

Einfach gesagt:

Das Tanzstück «Oüm» vermischt verschiedene Tanzstile: Hip-Hop, zeitgenössischen Tanz und traditionelle Tänze aus Marokko. Auf der Bühne spielen zwei Musiker auf verschiedenen Instrumenten. Es tanzen sechs Tänzer*innen. Die fesselnde Energie von Musik und Tanz ist spürbar.

Programm: Oüm
Choreografie: Fouad Boussof
Choreografische Assistenz: Sami Blond
Dramaturgie: Mona El Yafi
Livemusik: Mohanand Aljaramani, Lucien Zerrad
Kostüme: Anais Heureaux
Bühne: Raymond Sarti
Licht: Fabrice Sarcy
Ton: Marion Castor, Lucien Zerrad
Tänzer*innen: Nadim Bahsoun, Sami Blond, Mathieu Bord, Loïc Elice, Filipa Correia Lecuyer, Mwenda Marchand
Dauer: 60 Minuten ohne Pause
Altersempfehlung: ab 8 Jahren

30.4./1.5. Vernier, Salle du Lignon
 3.5. Neuchâtel, Théâtre du Passage & ADN
 6.5. Porrentruy, Salle de l'Inter CCDP
 10.5. Morges, Théâtre de Beausobre
 12.5. Schaffhausen, Stadttheater Schaffhausen
 14.5. Vevey, Théâtre Le Reflet
 19.5. Bern, Bühnen Bern, Vidmar 1
 21.5. Biel/Bienne, Nebia

Produktion: Compagnie Massala
Koproduktion: La Briqueterie, CDCN du Val-de-Marne; Le POC, Alfortville; Institut français de Meknès, Marokko; CCN de Créteil et du Val-de-Marne, Cie. Käfig; Pôle-Sud, CDCN de Strasbourg; Les Hivernales, CDCN d'Avignon; Fontenay-en-Scènes, Fontenay-sous-Bois; Hessisches Staatstheater – Tanzplattform Rhein-Main, Deutschland; Théâtre Paul Eluard (TPE), Bezons
Uraufführung: 22. Februar 2020, Théâtre Benoît XII, Festival Les Hivernales CDCN d'Avignon



© Elian Bachini



© Charlotte Audureau



© Elian Bachini

PORTRAITS IN OTHERNESS L'HÉRITIÈRE, DUENDE, BABA E

«Portraits in Otherness» ist eine «Triple Bill» par excellence. Im Fokus stehen drei vielversprechende Nachwuchskünstler*innen und ihre stilistisch unterschiedlichen Tanzsoli. «L'Héritière» thematisiert Existenz und Würde und katapultiert die Zuschauer*innen in die faszinierende Welt des Krumping. Mamu Tshi ist eine vielversprechende Stimme aus der Schweizer Streetdance-Szene. Mit Dickson Mbi ist ein zweiter Künstler vertreten, dessen Herz für den Hip-Hop schlägt. Mit seinen beeindruckenden Popping-Fähigkeiten zieht er das Publikum in seinen Bann. Das Solo «Duende» ist eine persönliche Erzählung, die Erinnerungen und tiefe Gefühle kraftvoll nach aussen trägt. Joy Ritter komplettiert das herausragende Trio. Sie vereint philippinischen Volkstanz, klassische Tanz-ausbildung und Voguing-Vokabular. Sie zeigt das Solo «BABAE», das von Mary Wigmans berühmtem Solo «Hexentanz» inspiriert ist. Alle drei loten die Grenzen ihrer künstlerischen Prägungen aus und entwickeln ihre eigene choreografische Handschrift. Hinter dem Konzept der Förderung junger internationaler Talente stehen der Choreograf Akram Khan und sein Dramaturg Farooq Chaudhry. Die Schweizer Künstlerin Mamu Tshi wurde vom Choreografen Philippe Saïre mentoriert. Die drei Mentoren haben den Wunsch, die eigenen Erfahrungen weiterzugeben und Talent eine Plattform zu bieten. Ein grosser Gewinn – nicht nur für die Menschen auf, sondern auch für die Menschen vor der Bühne.

Einfach gesagt:

Der Abend besteht aus drei Tanzstücken. In jedem Stück tanzt eine Person. Alle haben ihr Stück selbst erarbeitet. Sie bewegen sich ganz unterschiedlich. Die Liebe zur Streetdance-Kultur vereint sie. Alle drei stehen am Anfang ihrer Karriere als Choreograf*in. Drei Tanzmacher mit viel Erfahrung helfen ihnen bei ihrer neuen Aufgabe.



BABAE © Julien Martinez Leclerc



BABAE © Julien Martinez Leclerc



Womb Entrailles © Philippe Weissbrodt



Duende © Julien Martinez Leclerc

Programm: L'Héritière, Duende, BABAE
Künstlerische Leitung: Akram Khan,
Farooq Chaudhry
Künstlerische Produktion: Farooq Chaudhry
Dauer: 70 Minuten
Altersempfehlung: ab 8 Jahren

3./4.5. Lausanne, Théâtre Sévelin 36
7.5. Lugano, LAC Lugano Arte e Cultura
11.5. Zug, Theater Casino Zug
13.5. Moutier, Aula de Chantemerle, CCPM
19.5. Steckborn, Phönix Theater
21.5. Basel, Kaserne Basel

L'HÉRITIÈRE

Choreografie/Tanz: Mamu Tshi
Komposition: Tracy September
Licht: Samuel Montaña
Mentorat: Philippe Saire
Produktion: Théâtre Sévelin 36
Koproduktion: Théâtre Sévelin 36, Akram Khan
Company, Migros-Kulturprozent Tanzfestival Steps
Uraufführung: 3. Mai 2022, Théâtre Sévelin 36, im
Rahmen des Migros-Kulturprozent Tanzfestival Steps

DUENDE

Choreografie/Tanz: Dickson Mbi
Komposition: Roger Goula
Licht: Fabiana Piccoli
Produktion: Farooq Chaudhry
Koproduktion: Akram Khan Company,
Sadler's Wells London
Uraufführung: 5. Juni 2018, Sadler's Wells London,
Schweizer Erstaufführung

BABAE

Choreografie/Tanz: Joy Ritter
Künstlerische Assistenz: Lukas Steltner
Komposition: Vincenzo Lamagna
Kostüme: Lan Behrendt DYAO
Licht: Arne Schmitt, Joy Ritter
Produktion: Farooq Chaudhry
Koproduktion: Akram Khan Company,
Sadler's Wells London, «Witchdance Project»
Sophiensaele Berlin, Tanzfonds Erbe
Uraufführung: 5. Juni 2018, Sadler's Wells London,
Schweizer Erstaufführung

NEEDCOMPANY

PROBABILITIES OF INDEPENDENT EVENTS

«Probabilities of Independent Events» nimmt Pop- und Folksongs von Zappa, Queen und anderen Musikikonen als Ausgangslage und verwandelt die Bühne in eine wilde, groteske Party. Verantwortlich dafür ist die belgische Needcompany. Diese existiert seit über dreissig Jahren und steht für eine bunte Mischung von Kunstformen: Tanz mischt sich mit Theater, Performance trifft auf visuelle Künste, und oftmals werden die Stücke von Livemusik begleitet. In «Probabilities of Independent Events» fragt die Choreografin Grace Ellen Barkey nach der Möglichkeit, Wahrscheinlichkeit zu planen. Alles ist möglich! Das Stück entführt das Publikum in eine urkomische Geschichte. Die Choreografie ist eine Ode ans Leben, an den Neuanfang und den jeweiligen Moment, an die Fantasie und die Vorstellungskraft. Es ist ein Hoch auf das Zusammensein, auf die Überwindung und den Kitsch. Exklusiv für das Migros-Kulturprozent Tanzfestival Steps bearbeitet Barkey diese fulminante Choreografie, die sie ursprünglich für Studierenden des Royal Conservatoire Antwerpen im Concertgebouw in Brügge inszenierte: Die neue Version ist besetzt mit jungen Absolvent*innen der Höheren Fachschule für Zeitgenössischen und Urbanen Bühnentanz in Zürich und kommt als Uraufführung auf die Bühne des Theater Casino Zug. Mit dieser Produktion leistet Steps einen zentralen Beitrag zur konkreten Förderung junger Talente: In der Schweiz ansässige Tänzer*innen, die noch am Anfang ihrer Karriere stehen, erhalten die Möglichkeit, die Handschrift und die Arbeitsweise einer erfahrenen internationalen Choreografin kennenzulernen.

Einfach gesagt:

Die belgische Needcompany gibt es schon seit über dreissig Jahren. Sie mischt verschiedene Kunstformen. Ihr Tanzstück ist fröhlich, leicht und lustig. Es tanzen und singen junge Tänzer*innen aus der Schweiz. Eine Band spielt Musik. Das Stück feiert das Leben.

Programm: Probabilities of Independent Events
Künstlerische Leitung / Choreografie:

Grace Ellen Barkey

Choreografische Assistenz: Sung Im Her

Dramaturgie: Elke Janssens

Musikalische Leitung und Arrangements:

Rombout Willems

Needcompany Orchester und Performer*innen:

Sung Im Her, Jules Beckman, Jan Lauwers,

Simon Lenski, Maarten Seghers, George van Dam,

Rombout Willems, Emily Hehl

Tänzer*innen: Arlette Dellers, Jana Dünner,

Sheyla Carmelita Gomez de la Cruz,

Sofia Kovaleva, Michaela Kvet, Pia Ringel,

Elisa Pinos Serrano, Branca Scheidegger,

Selina Sigrist, Christian Waespi

Kostüme: Charlotte Seeligmüller

Inspizient: Koen De Saeger

Technischer Direktor / Lichtdesigner: Ken Hioco

Ton: Pierrick Drochmans

Monitor Mix: Bart Aga

Dauer: 75 Minuten ohne Pause

Altersempfehlung: ab 8 Jahren

4./5.5. Zug, Theater Casino Zug

8.5. Biel/Bienne, Nebia

10.5. Monthey, Théâtre du Crochetan

13.5. La Tour-de-Trême, Salle CO2

15.5. Mézières VD, Théâtre du Jorat

18.5. Fribourg, Equilibre

Produktionsleitung: Marjolein Demey

Produktion: Needcompany

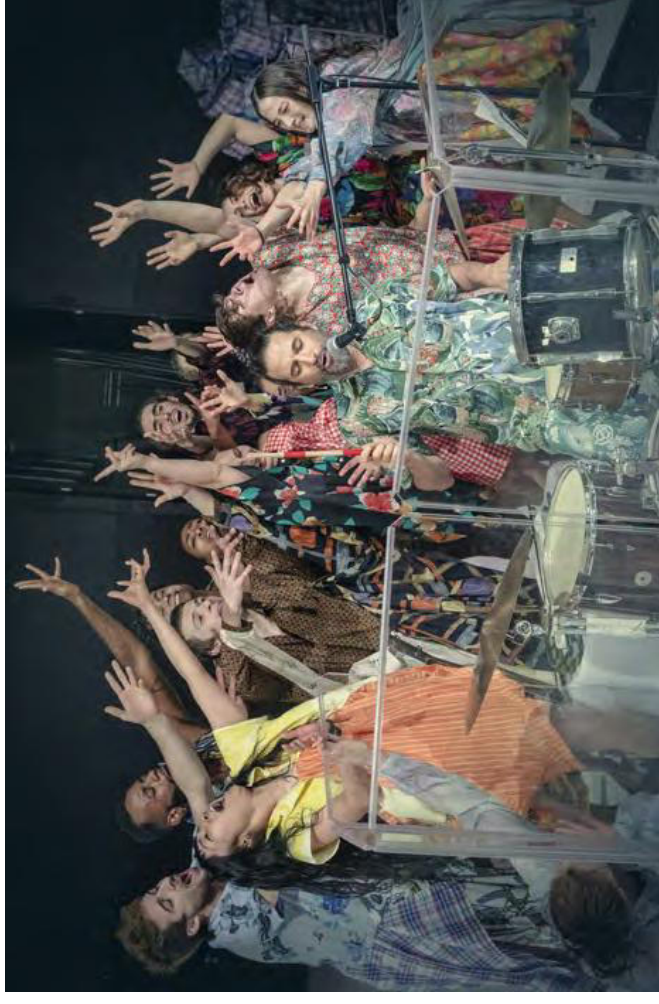
Koproduktion: Theater Casino Zug,

Migros-Kulturprozent Tanzfestival Steps

Unterstützt von: Flämische Behörden

Uraufführung: 4. Mai 2022, Theater Casino Zug, im

Rahmen des Migros-Kulturprozent Tanzfestival Steps



© Phile Deprez

COCOONDANCE RUNTHROUGH



HYBRIDITY © Alessandro De Matteis

«RUNthrough» ist eine sprudelnde Mischung aus verschiedenen Bewegungskonzepten und Körpersprachen. Verantwortlich dafür ist eine Compagnie, die aus der zeitgenössischen europäischen Tanzszenen nicht mehr wegzudenken ist: CocoonDance. Seit vielen Jahren überzeugt und fasziniert das Ensemble rund um die Schweizer Choreografin Rafaële Giovanola mit herausragenden Arbeiten. Für ihr neuestes Projekt lädt CocoonDance Menschen aus unterschiedlichsten Tanzkontexten ein, Zeit mit der Compagnie zu verbringen und ihr Wissen zu teilen. So treffen die Profitänzer*innen auf Vertreter*innen des einheimischen Serbischen Folklorevereins oder befinden sich plötzlich inmitten einer vibrierenden Jam-Session mit lokalen Hip-Hop-Künstler*innen. Dank dieser Mini-Kollaborationen entstehen spannende künstlerische Experimente, die Inspiration für die abendfüllende Choreografie sind: «RUNthrough» ist das Produkt einer abenteuerlichen Reise, bei der das gemeinsame Musizieren, Singen, Tanzen, Lernen und Tüfteln im Vordergrund stehen. Ein einmaliges Erlebnis, das im Rahmen des Migros-Kulturprozent Tanzfestival Steps 2022 Premiere feiert.

Einfach gesagt:

Die Compagnie CocoonDance gibt es schon seit vielen Jahren. Für das neueste Stück haben die Tänzer*innen unterschiedliche Orte besucht und Menschen eingeladen, Zeit mit ihnen zu verbringen. Sie haben gemeinsam experimentiert und neue Bewegungen ausprobiert. Daraus ist das Tanzstück «RUNthrough» entstanden.

Programm: RUNthrough
Choreografie: Rafaële Giovanola
Dramaturgie: Rainald Endrass
Choreografische Assistenz: Jade Albasini
Ceil extérieur: Conseils Littéraires: Mélisende Navarre

Komposition: Franco Mento
Kostüme: Mathilde Grebot
Licht/Raum: Robi Voigt
Video: Michael Maurissens
Tänzer*innen: Cristina Commisso, Fa-Hsuan Chen, Margaux Dorsaz, Álvaro Esteban, Jenna Hendry, Joana Kern, Evandro Pedroni, Yonas Perou
Dauer: 60 Minuten ohne Pause
Altersempfehlung: ab 10 Jahren

7./8.5. Monthey, Théâtre du Crochetan
11.5. Baden, Kurtheater Baden
14./15.5. Poschiavo, riverbero,
Palestre scuole comunali
19.5. Morges, Théâtre de Beausobre
22.5. St. Gallen, Theater St. Gallen, Lokremise

Management/Touring: GROUNDWORKERS, mechtild-tellmann kulturmanagement
Pressearbeit: Fabiana Uhart
Produktionsleitung: GROUNDWORKERS
Koproduktion: Migros-Kulturprozent Tanzfestival Steps, Théâtre du Crochetan Monthey, Kunstfest Weimar, Beethovenfest Bonn, Theater im Ballsaal Bonn

Gefördert von: Migros-Kulturprozent, Pro Helvetia, Conseil de la Culture, État du Valais, Stiftung Corymbo, Ernst Göhner Stiftung, Oertli-Stiftung, Kunststiftung NRW, Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, NRW Landesbüro Freie Darstellende Künste, Bundesstadt Bonn

Unterstützt von: Residenzzentrum tanz+ – Tanz & Kunst Königsefelden, Théâtre Sévelin 36 Lausanne, Festival ANTIGEL Genève, Le Malévoz Quartier Culturel

Uraufführung: 7. Mai 2022, Théâtre du Crochetan, im Rahmen des Migros-Kulturprozent Tanzfestival Steps

(LA)HORDE AVEC LE BALLET NATIONAL DE MARSEILLE ROOM WITH A VIEW



© Aude Arago

(LA)HORDE ist eine Wucht. Das aufstrebende Kollektiv ist bekannt für seine tänzerische Auseinandersetzung mit Protest und Rebellion, was es mit «Room with a View» einmal mehr eindrücklich unter Beweis stellt. Die zwanzig Ensemblemitglieder des Ballet national de Marseille tanzen zum berauschenden, nie endenden Beat des renommierten französischen Musikers und Produzenten Rone dem Weltuntergang entgegen, als gäbe es kein Morgen. Doch «Room with a View» ist nicht nur die visuelle Interpretation des gleichnamigen Albums von Rone, sondern zeigt in überragender künstlerischer Manier jene Erschütterungen auf, die unser Planet tagtäglich erlebt: Das Stück setzt das aktuelle Weltgeschehen ins Zentrum. Es ist laut, wild und öffnet für das Publikum einen Bühnenraum, wo alles möglich ist und alles passieren kann: Töne, Körper und Bilder werden hineinprojiziert und treffen unausweichlich aufeinander. Das Resultat dieser explosiven Zusammensetzung ist eine einzigartige und bildstarke Performance.

Aufgrund der anspruchsvollen technischen Rahmenbedingungen ist «Room with a View» eine Spezialveranstaltung des Migros-Kulturprozent Tanzfestival Steps in Partnerschaft mit dem Théâtre Equilibre und wird als solche exklusiv in Fribourg zu sehen sein.

Einfach gesagt:

Das Kollektiv (LA)HORDE kommt aus Frankreich. Die Themen des Stücks sind Protest und Rebellion. Junge Menschen tanzen wild zu lauter Musik. Diese stammt vom erfolgreichen französischen Musiker Rone.

Programm: Room with a View
(Liveversion ohne den Künstler Rone auf der Bühne)
Konzept: Rone und (LA)HORDE – Marine Brutti, Jonathan Debrouwer, Arthur Harel
Regie und Choreografie: (LA)HORDE – Marine Brutti, Jonathan Debrouwer,
Arthur Harel mit den Tänzer*innen des Ballet national de Marseille

Musik: Rone

Künstlerische Assistenz: Julien Ticot

Kostüme: Salomé Poloudenny

Assistenz Kostüme: Nicole Murru

Hair Direction: Charlie Le Mindu

Bühne: Julien Peissel

Assistenz Bühne: Elena Lebrun

Technische Beratung Bühne: Sébastien Mathé

Licht: Eric Wurtz

Assistenz Licht: Mathieu Cabanes

Haustechnik: Jonathan Cesaroni

Ton: Vincent Philippart

Assistenz Ton: César Urbina

Körperliche Vorbereitung: Waskar Coello Chavez

Probenleitung: Thierry Hauswald, Valentina Pace

Tänzer*innen: Ballet national de Marseille

Dauer: 75 Minuten ohne Pause

Altersempfehlung: ab 16 Jahren

Inhaltswarning: Darstellung von körperlicher und sexualisierter Gewalt in einigen Szenen

13.–15.5. Fribourg, Equilibre

Koproduktion: Théâtre du Châtelet, CCN Ballet

national de Marseille, Grand Théâtre de Provence

Unterstützt von: DRAC Paca, Kulturministerium,

Stadt Marseille, Stiftung BNP-Paribas

Uraufführung: 5. März 2020, Théâtre du Châtelet